

Für den Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes, um Diskriminierungsschutz strukturell in Schulen zu verankern, suchen wir in jedem Bundesland 2-3 engagierte regionale Veränderungsagent innen

Problembeschreibung

Die Entwicklung von Antidiskriminierungsstrukturen in Schulen kommt nur schleppend voran. Bei genauer Analyse sind hierfür folgende Ebenen zu berücksichtigen:

Gesetzliche Präzisierungen, wie z.B. Die AGG-Reform, hängen auf Bundesebene fest. Die Schließung von Schutzlücken für Schüler_innen ist mittels eines Landesantidiskriminierungsgesetzes bislang nur in Berlin gelungen. Schulleitungen mangelt es an einem konkreten Auftrag, Diskriminierung in ihrer Einrichtung zeitnah zu bearbeiten.

Bundesweit gibt es nur wenige Schulen, die **Präventions- und Handlungskonzepte** strukturell verankert haben bzw. in denen diskriminierungskritische Schulentwicklungsprozesse laufen.

Der flächendeckende Aufbau bzw. die langfristige Verankerung von qualifizierten **Anlauf- und Beratungsstellen** und -strukturen ist unterfinanziert und wird zu großen Teilen von ehrenamtlichen Strukturen getragen. Es mangelt an abgestimmten Qualitätsstandards.

In **Hochschulen und Vorbereitungsdiensten** mangelt es an strukturell verankerten Lehrplänen, um angehende Lehrkräfte für die Bearbeitung von Diskriminierung zu sensibilisieren und deren Handlungskompetenzen zu stärken. Die Inhalte sind bislang nur selten eine Pflichtvoraussetzung für den Studienabschluss.

Belastbare Daten zu diskriminierenden Vorfällen liegen nur fragmentarisch vor (Vgl. Monitoringberichte der [Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen](#) (ADAS) und der [Anlaufstelle bei Diskriminierung und rechtem Hass an Münchner Schulen](#)).

Zivilgesellschaftliche Akteur_innen halten Bildungs-, Beratungs- und Monitoringangebote vor (Vgl. Bundesprogramme). Doch ist die Lage mit Blick auf die **föderale Struktur** unübersichtlich, zumal an den wichtigen Schnittstellen auf Verwaltungsebene kaum eindeutige Zuständigkeiten bestehen. Verantwortlichkeiten und Kommunikation sind oftmals unklar und es mangelt an Informationen/Daten und systematischer Kommunikation der Akteur_innen.

Um die beschriebenen Probleme gemeinsam mit anderen wirksam zu bearbeiten, wollen wir für eine systematische und zielgerichtete Kommunikation relevanten Akteur_innen in Netzwerken sorgen.

Hierfür suchen wir in jedem Bundesland 2-3 engagierte regionale Veränderungsagent innen für die Vor- und Nachbereitung und Umsetzung von jährlich zwei (online) Kommunikationsräumen.

Die inhaltliche Grundlage der Zusammenarbeit bilden die [Forderungen des NDC e.V. für eine zeitnahe Bearbeitung von Diskriminierung an Schulen](#), die durch die [Handlungsempfehlungen zum Abbau von Rassismus in deutschen Schulen von LIFE e.V.](#) ergänzt werden.

Aufgaben der regionalen Veränderungsagent_innen

- Aufbau und Pflege der regionalen Netzwerkstruktur
- Konzeption der Kommunikationsräume
- Erstellung, Versand der Einladung und TN-Management
- Moderation der Kommunikationsräume
- Erstellung und Versand Dokumentation

Wir suchen nach Menschen idealerweise mit folgenden Kompetenzen:

- Vertreten des Anliegens der Verbesserung der Antidiskriminierungsstrukturen an Schulen und der Bereitschaft, sich hierfür unterstützend zu engagieren
- Expertise in der Konzeption und Moderation von Kommunikationsräumen und Gruppen
- Wissen und Expertise zum System Schule und um dessen Herausforderungen und relevante Akteur_innen im Bundesland
- Grundkenntnisse im Projektmanagement und praktischer Arbeit auf Grundlage von Beteiligungsorientierung, Selbstreflexion, Demokratiebildung und sozialer Gerechtigkeit
- von Vorteil: gute Zugänge zu Bildungsministerien/Schulverwaltung und/oder durch diese legitimiert

Für die Gestaltung eines (online) Kommunikationsraumes kalkulieren wir mit ca. 3 Tagen á 8 Arbeitsstunden. Pro Person und Veranstaltung steht eine Aufwandsentschädigung i.H.v. von 300 € zur Verfügung.

Wenn Sie Zeit und Interesse an der Gestaltung der beschriebenen Kommunikationsräumen haben und die Vision, Ziele und Veränderungsvorhaben teilen, nehmen Sie bitte **bis 15.04.2025** an dieser **Abfrage** teil: <https://eveeno.com/229444512>

Für Fragen/Anliegen melden Sie sich gern unter 0176 438 66 841 bei Carsten Völtzke oder schreiben Sie bitte eine Mail an fachveranstaltung@netzwerk-courage.de.

Der weitere Prozess

NDC sichtet bis 15.05.2025 alle Rückmeldungen, meldet sich bei Nachfragen ggf. bei Ihnen, stellt die regionalen Teams zusammen und informiert dann alle Interessierte.

Die Netzwerkarbeit soll nach den Sommerferien 2025 starten. Die regionalen Veränderungsagent_innen werden in Ihrer Arbeit durch das Team des NDC e.V. unterstützt. Es werden Arbeitsinstrumente für eine ressourcenschonende Umsetzung der Kommunikationsräume bereitgestellt. Um einen guten Start zu gewährleisten, ist für Mittwoch 11. und/oder 18.06.2025 eine online Einführungs- und Übergabeveranstaltung geplant. [Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!](#)

Weiterführende Informationen zum Netzwerk

Die Kommunikationsräume richten sich an Vertreter_innen von...

- Bildungsministerien, -verwaltungen und Schulämtern
- Hochschulen, Vorbereitungsdienste und Qualitätsinstitute
- Antidiskriminierungsstellen der Länder und des Bundes
- Beratungsstellen Community-basierte Beratung
- zivilgesellschaftliche Organisationen mit konkreten Unterstützungsangeboten

Inhalte der Kommunikationsräume

- Abgleich der Vision und Ziele und Klärung Begrifflichkeiten
- Weiterentwicklung der regionalen Bestandsaufnahme
- Stakeholder-Analyse
- (Weiter)Entwicklung rechtliche Regelungen/Verordnungen
- Sensibilisierung/Wissen/Expertise
- Austausch von best practice
- Kollegiale Beratung
- Matching von Unterstützungsbedarfen und Entwicklung konkreter Kooperationen

weitere Rollen und Aufgaben im Netzwerk

a) bundesweite Netzwerkkoordinierung (NDC)

- Aufbau und Pflege der überregionalen Netzwerkstruktur
- Begleitung der regionalen Veränderungsagent_innen
- Monitoring des Arbeitsfeldes und Zusammenführung von Daten
- Auftragsklärung externe und interne Bedarfe und Vermittlung Wissen und Expertise
- Sicherung Ergebnisse, Kontrolle Verabredungen und Reflexion der Arbeit
- Anregung von Projekten und Beratung bei der Umsetzung

c) Organisationsvertreter_innen im regionalen Netzwerk

- Abgleich der Vision und Ziele und Klärung Begrifflichkeiten, Weiterentwicklung der regionalen Bestandsaufnahme, Stakeholder-Analyse, (Weiter)Entwicklung rechtliche Regelungen/Verordnungen, Sensibilisierung/Wissen/Expertise, Austausch von best practice, Kollegiale Beratung
- ggf. Mitwirkung an Matching von Unterstützungsbedarfen und konkreten Kooperationen

Informationen zur Arbeit des NDC finden Sie unter www.netzwerk-courage.de